

# drumherum-Gefühl am Dreikönigstag

Gute Nachricht: Minister Helmut Brunner kümmerte sich um kontinuierliche Unterstützung des Festivals



**Musikalischer Gruß in Richtung drumherum 2014:** Die Seehof-Musi vom Ammersee und Tom und Basti aus Mauth musizierten gestern mit den Äff-tam-tam-Musikanten im Brauereigasthof Falter. Ein kleines Dankeschön für die drumherum-Unterstützer. – Fotos: Lukaschik

*Von Michael Lukaschik*

**Regen.** Es ist wohl ein Zauberwort: drumherum – gibt es eine Veranstaltung, die irgendwie im Zusammenhang mit dem Volksmusikspektakel „drumherum“ steht, dann strömen die Menschen herbei. Kein Platz war gestern Vormittag mehr frei im Brauereigasthof Falter, nachdem drumherum-Organisator Roland Pongratz zum Drei-Kini-Frühshoppen geladen hatte. Der Frühshoppen war so etwas wie ein Aufgalopp für das Festival, das in diesem Jahr vom 5. bis zum 9. Juni in Regen stattfinden wird. Unter den Gästen saß auch Minister Helmut Brunner, lauschte der Seehof-Musi vom Ammersee, Tom und Basti aus Mauth und den Äff-tam-tam-Musikanten. Und hatte eine der besten Nachrichten seit langem für das drumherum dabei, wie Roland Pongratz den Gästen erzählte. Vom Freistaat Bayern

gibt es über den Landesverein für Heimatpflege eine kontinuierliche Förderung fürs drumherum, rund 30 000 Euro pro drumherum. „Das ist dem Einsatz von Minister Brunner zu verdanken, der in vielen Gesprächen den ehemaligen Minister Wolfgang Heubisch vom Wert des drumherum überzeugen konnte“, sagte Pongratz. Heubisch hat noch in seiner Zeit als Minister die Förderung auf den Weg gebracht. Als kleines Dankeschön gab es für Brunner von Pongratz CDs der Gruppen, die gestern im Brauereigasthof spielten. Den großen Dank wird es dann vom 5. bis 9. Juni geben, und der soll in einem grandiosen Volksmusikfest bestehen.

Dank der kontinuierlichen Förderung kann Pongratz die Organisation auf eine breitere Basis stellen. Er hat mit Günther Arend und mit Lisa Köck zwei freie Mitarbeiter, die ihn organisatorisch entlasten. Arend,

Oberstleutnant im Ruhestand und als akribischer Organisator bekannt, wird mithelfen, dass

die verschiedenen Programmpunkte des Festivals, wie beispielsweise der Kunsthandwer-



**Seine neuen Mitarbeiter** stellte drumherum-Organisator Roland Pongratz (dritter von links) vor. Günther Arend (dritter von rechts) und Lisa Köck kümmern sich mit Pongratz um die Organisation des Festivals, für die neue Homepage sorgten Lubomir Svetlinski (links) und Matthias Hanus (zweiter von links). Und Minister Helmut Brunner (rechts) hat dafür gesorgt, dass der Freistaat kontinuierlich Geld für das Volksmusikspektakel zur Verfügung stellt.

kermarkt, ebenso geordnet wie erfolgreich verlaufen und die diversen Vorschriften und Genehmigungswege auch schön eingehalten werden.

„Mädchen für alles“ – so beschreibt Pongratz das Aufgabenfeld der Zwieselerin Lisa Köck; aber damit es sich ein wenig besser anhört, läuft sie unter dem Titel „Disponentin“ – in den vergangenen Wochen hat sie schon eine kleine Ahnung davon bekommen, was sie alles zu disponieren hat für die Großveranstaltung, die wieder mehrere Zehntausend Menschen nach Regen bringen wird.

Zwei drumherum-Baustellen sind schon abgeschlossen. Matthias Hanus (Frauenau) hat die drumherum-Homepage neu programmiert, für die Gestaltung war der Regener Lubomir Svetlinski verantwortlich. Und seit heute können sich über die Homepage schon die ersten Gruppen für das drumherum 2014 anmelden.

Fünf Monate vor den ersten Takten des drumherum 2014 laufen die Vorbereitungen richtig intensiv, auch für die Volksmusikmesse, die wieder Herbert Wirth organisieren wird. „32 Aussteller haben sich schon angemeldet“, sagte er gestern, in den kommenden Wochen sollen es noch um ein paar mehr werden.